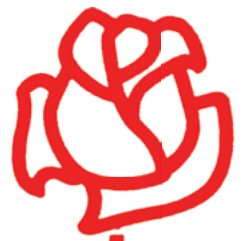


Monatsspiegel



Januar 2014



Adressaufkleber

SPD

Erlangen

Ja zum Wechsel: Meine Ziele für Erlangen!

Noch gute drei Monate, bis am 16. März 2014 ein neuer Oberbürgermeister und eine neuer Stadtrat für Erlangen gewählt werden. Drei Monate, in denen wir bei den Menschen in Erlangen für unsere Ideen werben und gemeinsam mit ihnen unsere Konzepte weiterentwickeln können. Lasst uns am 16. März die Zeit beenden, in der Erlangen von vielen Kräften bewegt wurde, aber sich selbst nicht bewegen durfte. Ich möchte, dass Erlangen wieder seiner Zeit voraus ist.

Als Oberbürgermeister will ich unsere weltoffene und erfolgreiche, vor allem aber auch unsere lebenswerte, sichere und familienfreundliche Stadt weiter voranbringen. Die wichtigen Weichenstellungen für eine gute Zukunft in Erlangen will ich gemeinsam mit den Menschen in dieser Stadt vornehmen. Bereits in den vergangenen Wochen und Monaten haben wir bei zahlreichen Veranstaltungen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gezeigt, dass wir ihre Wünsche, Ideen und Bedürfnisse ernst nehmen.

Diesen Dialog werden wir auch in den kommenden drei Monaten intensiv fortsetzen. „Dialog für Erlangen“, das ist für mich jedoch nicht nur der Name einer Veranstaltungsreihe im Wahlkampf, sondern Programm. Auch als Oberbürgermeister will ich mit den Menschen immer wieder im Dialog prüfen, ob wir aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger noch auf dem richtigen Weg sind.

Wirtschaft und Arbeit – bei mir Chefsache
Ich will Erlangens wirtschaftliche Stärke weiterentwickeln, die Siemens AG am Standort Erlangen halten und den Wissenschaftsstandort Erlangen weiterentwickeln. Aber auch für die vielen kleinen und mittleren Unternehmen in unserer Stadt will ich stets ansprechbar sein und die Rahmenbedingungen optimieren.

Eine moderne Stadt braucht moderne Mobilität!

Ich will ein modernes und leistungsfähiges Verkehrssystem. Dazu gehört in

■ **Von Dr. Florian Janik**
Oberbürgermeister-Kandidat



erster Linie die Stadt-Umland-Bahn. Ich möchte Radfahren noch attraktiver machen und setze auf einen optimierten öffentlichen Nahverkehr.

Alle müssen sich Wohnen leisten können!

Ich möchte, dass alle in Erlangen sich Wohnen leisten können! Dafür werde ich eine Wohnungsbauoffensive starten und dabei auch auf die städtische Wohnungsbaugesellschaft GeWoBau setzen.

Wir wollen eine Stadt der guten Nachbarn sein – nach innen und nach außen

Als Oberbürgermeister möchte ich dafür sorgen, dass wir wichtige Zukunftsfragen

Fortsetzung auf Seite 3

■ Termine

07.01.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktversammlung	Kulisse	S. 11
07.01.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktversammlung	Schlossgaststätte	S. 13
08.01.	16:00	60plus: Mitgliederversammlung	August-Bebel-Haus	S. 15
12.01.	10:00	Argumentationstraining	Wabene	S. 3
13.01.	19:00	Dialog: Siemens-Campus	Redoutensaal (oberes Foyer)	S. 5
14.01.	19:00	Dialog: Gute Pläne – alles finanzierbar	Wabene	S. 5
15.01.	20:00	Arbeitskreis Frieden und Internationalismus	August-Bebel-Haus	S. 8
15.01.	20:00	Distrikt Süd: Distriktversammlung	Biergarten Röthelheim	S. 13
15.01.	20:00	Distrikt West: Distriktversammlung	Zur Einkehr	S. 15
18.01.	14:30	Dialog: Baustelle Gemeindezentrum Frauenaarach	Gemeindezentrum Frauenaarach	S. 5
20.01.	15:00	60plus: Film „Dinosaurier – gegen uns seht ihr alt aus!“	IG-Metall-Saal	S. 7
21.01.	16:00	Dialog: Älter werden in Erlangen	Pacellihaus (großer Saal)	S. 5
21.01.	19:00	Distrikt Eltersdorf	Schützenhaus	S. 11
22.01.	18:00	Dialog: Ein Bürgerhaus für Kriegenbrunn	Ecke Mansfeld-/Wallensteinstraße	S. 5
22.01.	19:00	Distrikt Ost: Distriktversammlung	Waldschänke	S. 11
22.01.	20:00	Wirtschaftspolitischer Arbeitskreis	August-Bebel-Haus	S. 4
25.01.	14:30	Dialog: Bruck im Fokus	THW	S. 5
27.01.	15:00	60plus: Film „Und wenn wir alle zusammenziehen?“	IG-Metall-Saal	S. 7
28.01.	19:00	Dialog: Neubaugebiet Büchenbach	Gasthof „Zur Einkehr“	S. 5

Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt
 Vorsitzender: Dieter Rosner
 Mitarbeiter: Patrick Rösch
 Friedrich-List-Straße 5,
 91054 Erlangen
 Telefon: 09131-8126522
 Fax: 09131-8126513
 E-Mail: buero@spd-erlangen.de
 Internet: www.spd-erlangen.de
 Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
 BLZ 76350000, Konto-Nr. 12005

Bürozeiten:

Montag 13:00 bis 15:00 Uhr
 Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr
 Donnerstag 11:00 bis 13:00 Uhr.
 Dienstag und Freitag geschlossen

SPD-Stadtratsfraktion Erlangen
 Vorsitzender: Dr. Florian Janik
 Geschäftsführer: Gary Cunningham
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Telefon: 09131-86-2225
 Fax: 09131-86-218 1
 E-Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
 Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de

Bürozeiten

Montag 10:00 bis 14:00 Uhr
 Dienstag 10:00 bis 14:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr
 Mittwoch und Freitag geschlossen

Impressum

Herausgeber: SPD-Kreisverband Erlangen, Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen
 monatsspiegel@spd-erlangen.de

Redaktion und Mitarbeit: Philipp Dees (pd, presserechtlich Verantwortlicher, Anschrift wie oben), Lars Thomsen, Sandra Radue (sr), Patrick Rösch (pr), Christofer Zwanzig (cz), Gary Cunningham (gc)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe: Dr. Florian Janik, Gisela Niclas, Dieter Rosner (dr), Wolfgang Vogel (wv)

Druck: Gutenberg Druck und Medien, Uttenreuth

Auflage: 700 Stück

gen gemeinsam in der Metropolregion Nürnberg und besonders den Landkreisen Erlangen-Höchstadt und Forchheim angehen. In unserer Stadt werde ich die Interessen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen sehr ernst nehmen. Dafür werde ich ein Miteinander auf Augenhöhe schaffen, das Spannungen abbaut und Initiative entstehen lässt.

Wir gehören zusammen.

Niemand darf von städtischen Angeboten oder den Angeboten von Vereinen und Verbänden ausgeschlossen sein. Eine meiner ersten Initiativen wird daher die Einführung eines Erlangen-Passes sein. Auf die dauerhafte Inklusion aller Erlangerinnen und Erlanger lege ich größten Wert. Und ich will dafür Sorge tragen, dass wir alle Menschen, warum auch immer sie nach Erlangen kommen, in unsere Stadtgesellschaft integrieren.

Ehrenamt: Freiwillig, aber nicht umsonst.

Ich werde dafür sorgen, dass die vielen Ehrenamtlichen in unserer Stadt bei dem unterstützt werden, was sie leisten. Die Stadtverwaltung muss verlässlicher und erreichbarer Ansprechpartner sein. Mit der Sanierung des Frankenhofs wird dort mehr Raum geschaffen, in dem die von ehrenamtlichen getragenen Vereine und Aktionen Platz finden.

Die Innenstadt weiterentwickeln.

Wir dürfen die Entwicklung der Innenstadt wie der Stadtteile nicht nur Investoren überlassen. Gemeinsam mit Altstadtforum und den Menschen, die in der Altstadt leben bzw. sich in unserem schönen älteren Teil Erlangens bewegen und wohl fühlen, will ich eine attraktive Innenstadt schaffen.

Kultur und Kreativität – zwei Seiten einer Medaille.

Ich möchte eine kulturell attraktive und kreative Stadt. Dazu will ich das Theater, die vielfältigen Konzertangebote und die Festivals in unserer Stadt erhalten und weiterentwickeln. Außerdem will ich dem kreativen Potential in unserer Stadt Raum geben, sich zu entwickeln und so erreichen, dass aus dem Nebeneinander der Kreativen ein kreatives Miteinander entsteht.

Bildung von Anfang an und ein Leben lang.

Ich will, dass alle Eltern, die dies wünschen, einen Platz für ihr Kind in einer Kindertagesstätte bekommen. Auch in den Schulen möchte ich dafür sorgen, dass so viele Ganztagsplätze zur Verfügung stehen, wie benötigt werden. Ich möchte die Schulen zu echten Stadtteilschulen entwickeln, bei denen die Vereine und Verbände in die Gestaltung des Schulalltags eingebunden werden. Ich setze mich dafür ein, dass in unserer Stadt Schulen, Betriebe, die Arbeitsagentur und unsere städtische GGFA zusammenarbeiten, damit alle jungen Menschen, die dies wollen, einen Ausbildungsplatz bekommen. Außerdem will ich ein vielfältiges Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten, in dessen Zentrum die Volkshochschule steht.

Unsere Stadt braucht zwei Frei- und zwei Hallenbäder.

Ich stehe wie die SPD dafür, dass es in unserer Stadt zwei Hallen- und zwei Freibäder in öffentlicher Hand geben muss. Das Freibad West wird saniert und hier auch ein Hallenbad gebaut.

Die Energiewende gelingt dezentral in den Kommunen oder sie wird scheitern.

Bei der Umstellung der Energiegewinnung auf Erneuerbare Energien setze ich auf die Erlanger Stadtwerke und die

vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die schon jetzt beispielsweise in der Energiegenossenschaft EWERG ihren Beitrag zum Wandel leisten. Damit wird es auch gelingen, die Energiepreise bezahlbar zu halten.

Solide Finanzen.

Ich stehe ein für eine solide Finanzpolitik. Ich will die Mittel und das Personal der Stadtverwaltung effizient einsetzen. Ich möchte die überfällige Sanierung vieler Straßen und Gebäude der Stadt angehen und die wichtigen Zukunftsvorhaben wie die Stadt-Umland-Bahn realisieren. Dazu werde ich solide Finanzierungsmöglichkeiten entwickeln.

Ja zum Wechsel!

Die Zeichen stehen gut für den Wechsel. Lasst uns in den verbleibenden drei Monaten weiter mit aller Kraft dafür eintreten, dass der neue Oberbürgermeister wieder aus der SPD kommt. Anton Hammerbacher, Michael Poeschke, Dietmar Hahlweg: Drei sozialdemokratische Oberbürgermeister haben Erlangen maßgeblich geprägt. Es ist an der Zeit, daran anzuknüpfen und wieder mehr aus unserer Stadt zu machen. Ich zähle auf Euer Engagement – jede Unterstützung, egal ob groß oder klein, hilft!

Einladung: Argumentationstraining-Seminar

Pünktlich zum neuen Jahr beginnt auch die heiße Phase des Kommunalwahlkampfes. Aus diesem Grund möchten wir allen interessierten Parteimitgliedern und allen KandidatInnen die Möglichkeit geben, sich in einem Seminar auf den Wahlkampf vorzubereiten.

Das Seminar findet statt am

Sonntag, 12. Januar, 10 bis 14 Uhr, Wabene, Henkestraße 53

Im Rahmen des Seminars wollen wir unsere Erfahrungen dazu austauschen, wie wir an Infoständen und bei Hausbesuchen mit den Menschen ins Gespräch kommen können. Das Seminar richtet sich gleichermaßen an wahlkampfproben und weniger erfahrene Genos-

sinnen und Genossen – wir wollen alle voneinander profitieren.

Das erwartet Euch:

- Einstimmung in die heiße Wahlkampfphase durch Dr. Florian Janik
- Einblicke in die Kommunikationssituationen bei Hausbesuchen und Infoständen
- Austausch: Tipps und Tricks, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen
- Praxistraining
- Vorstellung der Planungen für die Hausbesuche im Stadtgebiet; erste Arbeitsverteilung

Seminarleitung: Dr. Christofer Zwanzig

Damit wir planen können, ist für das Seminar eine **Anmeldung erforderlich**. Bitte meldet Euch an unter buero@spd-erlangen.de

Dr. Norbert Fuchs Volles Haus bei Einstimmung in den Advent mit OB-Kandidat Janik wird 70!

(dr) Eigentlich mag er das nicht, das öffentliche Gratulieren und Belobigen. Und vielleicht ist ihm auch nicht zum Feiern zumute, da das vergangene Jahr es nicht gut mit Norbert gemeint hat.



Umso wichtiger ist es, mit diesem kurzen Glückwunsch zum Ausdruck zu bringen: Wir sind froh und glücklich, dass wir ihn haben, wir schätzen seine fachliche Kompetenz und seine Integrität und sagen Danke für sein langjähriges Engagement als Genosse und Stadtrat, in dem er kompetent und zuverlässig wichtige Politikfelder beackert hat, sei es die Bildungspolitik, die Kulturpolitik, die Bereiche Wirtschaft und Arbeit und vor allem auch das Thema Finanzen. Wir sind überzeugt, dass es um das Ansehen der Politik viel besser stünde, wenn es in den Reihen der Politikerinnen und Politiker aller Couleur mehr von solchen eigenwilligen, konsequenten, zuverlässigen, ehrlichen und sympathischen Persönlichkeiten gäbe.

Lieber Norbert, herzlichen Glückwunsch, alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück!

Rund 200 Gäste konnte OB-Kandidat Florian Janik am Freitag vor dem ersten Advent zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag im Redoutensaal begrüßen. Zusammen mit zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten hatte er für Kaffee und Kuchen und ein abwechslungsreiches Programm gesorgt.

Wolfgang Vogel führte mit Charme, Humor und fränkischer Mundart-Poesie durch den Nachmittag. Musikalisch wurde er dabei von der Zithergruppe Nürnberg-Nord unterstützt, die im Ensemble von vier Zithern, Geige und Gitarre aufspielten. Der Chorverein 1847 gab adventliche Lieder zum Besten. Wäh-



rendessen verwöhnten die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD die Gäste mit Leckereien. Der Höhepunkt war die Aufführung des Zauberers Carlos, der mit seiner ganz eigenen „zauberhaften“ Logik das Publikum zum Staunen brachte.

„Es waren wunderbare Stunden mit vielen netten Menschen und guten Gesprächen“, freute sich Janik, der den Nachmittag auch dazu nutzte, eine kleine Wahlkampf-Pause einzulegen. Zum Ausklang des gelungenen Nachmittags stimmten dann alle Anwesenden gemeinsam in Adventslieder ein.



Wirtschaftspolitischer Arbeitskreis

Wir treffen uns wieder am

**Mittwoch, 22. Januar,
20 Uhr, August-Bebel-Haus**

Themen:

- Aktuelles
- Zusammenfassungen der wichtigsten europapolitischen Konzepte und Forderungen aus den bisher im AK diskutierten Papieren (Fortsetzung vom 18. Dezember)
- IMK-Report 79 „Inmitten der Krise des Euroraums“ – Bericht Helmut Aichele und Diskussion.

Der WiPo-AK ist offen für alle Interessierten, ob SPD-Mitglieder oder nicht.

Helmut Pfister

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im Januar Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute!

- 01.01. Narendra Dev Paliwal
75 Jahre
- 04.01. Ehrhard Peiberg
72 Jahre
- 05.01. Werner Fischer
83 Jahre
- 10.01. Norbert Fuchs
70 Jahre
- 12.01. Joachim Wolter
73 Jahre
- 22.01. Angela Burgard-Ziegler
70 Jahre



- 29.01. Manfred Wolter
71 Jahre
- 31.01. Adolf Steinmüller
96 Jahre

Dialogphase startet in die heiße Phase

(vv) Die Dialogveranstaltungen von Ende Oktober bis Mitte Dezember 2013 haben nicht nur uns überzeugt: Viele Erlanger Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzten die Chance, Florian Janik und sein Team kennenzulernen, nach unseren Alternativen zu bisherigen „Baustellen“ in der Kommunalpolitik zu fragen. Und dabei haben sie vor allem eines gespürt und erfahren: Wir hören zu. Wir verkünden nicht „letzte Weisheiten“, sondern wollen mit den Betroffenen an Problemlösungen arbeiten. Wer sich bei einer der vielen Veranstaltungen davon überzeugen konnte, wie erfreut, ja manchmal nahezu „ungläubig-überrascht“ manche ZuhörerInnen auf die Gesprächs- und Dialogbereitschaft von Florian Janik reagierten – eine Fähigkeit, die sie schon seit vielen Jahren bei der Rathauspitze vermissen –, der wird sich nicht wundern, dass die Wahlkampfleitung beschlossen hat, dieses erfolgreiche Veranstaltungsmodell auch in der heißen Wahlkampfphase intensiv weiterzuführen: Wir gehen dorthin, wo es Fragen, Anliegen, Probleme gibt. Und dabei haben wir uns bemüht, flächendeckend in unserer Stadt Angebote zum Gespräch zu schaffen.

Zugegeben, dieses Vorhaben ist ambitioniert. In 17 Dialogveranstaltungen werden Florian Janik und die Stadtratskandidaten von Januar bis März im Stadtgebiet präsent sein.

Und dann kommen ja dazu noch die Info-Stände, die ab Ende Januar anlaufen werden. Es wird über zehn Podiumsdiskussionen mit den OB-KandidatInnen geben. Hausverteilungen und Hausbesuche sind geplant. Die stark frequentierte Dialog-Plattform www.dialog-fuer-erlangen.de wird sicher noch intensiver besucht werden. Unsere Homepage www.janik-fuer-erlangen.de berichtet laufend über die Wahlkampfaktivitäten. Eine eigens gebildete Mediengruppe kümmert sich um Facebook und die Homepages usw.

Allen Aktivitäten ist eines gemeinsam: Wir verknüpfen die in Erlangen seit 1996 – und vor allem in den letzten Jahren – von den Rathausmehrheiten sträflich vernachlässigte Bürgernähe, Bürgerbeteiligung, verbindliche Dialogfähigkeit und Dialogbereitschaft

mit klaren fachlich-inhaltlichen Politikkonzepten für unsere Stadt, die wir zur Diskussion stellen, um daraus zusammen mit den Menschen, die hier leben und die mit uns „Ja“ zu Erlangen sagen, eine lebenswerte, liebenswerte Stadt zu gestalten.

So erfolgreich unsere Aktivitäten auch bisher gelaufen sind – Florian Janik ist in der Stadt bekannt, präsent, die SPD steht in einmütiger Geschlossenheit hinter ihm und unseren KandidatInnen, unser professionelles, frisches Erscheinungsbild wird allenthalben gelobt (manchmal auch kräftig beneidet!) – dieser Wahlkampf ist kein Selbstläufer! Liebe Genossinnen und Genossen, wir brauchen dazu Eueren Einsatz, Euer Präsenz! Unterstützt Euer Distrikte und den Kreisverband bei diversen Aktivitäten – von der Hausverteilung bis zur Plakatierung. Zeigt in den Veranstaltungen Euer Interesse an unseren Positionen und an unseren KandidatInnen.

Wir laden Euch herzlich ein, ja bitten Euch dringend um diese Unterstützung. Helft mit, dass wir dann ab 2014 „Ja. Erlangen gemeinsam gestalten.“

Gerade deshalb freuen wir uns, Euch auch bei den ab Mitte Januar beginnenden Dialog-Veranstaltungen begrüßen zu können. Dafür wird in zwei Dialog-Karten (Januar/Februar – verteilt bis Mitte Januar und Februar/März – verteilt bis Mitte Februar) flächendeckend geworben werden.

In den nächsten Wochen stehen die folgenden Termine an:

- Siemens-Campus: Chancen nutzen. Perspektiven entwickeln
Möglichkeiten und Aufgaben für die Stadtentwicklung (Gast: Prof. Dr. Krüger – FAU/Geographie)
Montag, 13. Januar, 19:00 Uhr, Redoutensaal (oberes Foyer), Theaterplatz 1
- Gute Pläne – alles finanzierbar.
Nach dem aktuellen Haushaltsbeschluss 2014: Weichenstellungen und Prioritäten für die Vorhaben der Zukunft (z.B. Westbad, Frankenhof, StUB)
Dienstag, 14. Januar, 19:00 Uhr, Wabene, Henkestraße 53
- Baustelle Gemeindezentrum Frauenaurach – eine Besichtigung
Ein Blick hinter die Kulissen des Ge-

meindezentrums. Neue Möglichkeiten der Nutzung.

Samstag, 18. Januar, 14:30 Uhr, Gemeindezentrum Frauenaurach, Gaisbühlstraße 4

- Älter werden in Erlangen – Den Wandel gemeinsam gestalten.
Fragen und Antworten auf die Herausforderungen des demographischen Wandels – für alle Varianten des Älterwerdens
Dienstag, 21. Januar, 16:00 Uhr, Pachelihaus (großer Saal), Sieboldstraße 3
 - Ein Bürgerhaus für Kriegenbrunn.
Ein neues Bürgerhaus am Festplatz? Überlegungen und Planungen.
Mittwoch, 22. Januar, 18:00 Uhr, Kriegenbrunn Ecke Mansfeld-/Wallensteinstraße, anschl. Gasthaus Rottner „Zur Linde“, Kriegenbrunner Str. 1
 - Bruck im Fokus
Rundgang vom THW über den Bahnhof und die Baustelle/Bahnlinie zum FSV
Samstag, 25. Januar, 14:30 Uhr, Erlangen-Bruck, THW, Zimmermannsgasse 14 (anschl. Rundgang)
 - Neubaugebiet Büchenbach – Von der grünen Wiese zu einem neuen Stadtviertel
Wie kann ein attraktiver, lebendiger Stadtteil entstehen?
Dienstag, 28. Januar, 19:00 Uhr, Büchenbach, Gasthof „Zur Einkehr“, Dorfstraße 14
 - Unser „Dechsi“ – Happy End in Sicht?
Gibt es endlich eine Lösung für den Dechendorfer Weiher? Wie geht es mit den Einrichtungen und Plänen im Ortsteil weiter? – Ein Rundgang
Sonntag, 2. Februar, 14:00 Uhr, Dechendorf, Kiosk/DLRG (Weiherufer – West)
 - Platz da!? – Jugend im öffentlichen Raum
Erlangens Grünflächen und Plätze zwischen Kommerzialisierung und Nutzungskonflikten – Heimat (auch) für Jugendliche?
Dienstag, 11. Februar, 19:00 Uhr, Zelt auf dem Neustädter Kirchenplatz
- Es gibt also viele Möglichkeiten, dass wir uns 2014 wiedersehen.
- Euer
Wolfgang Vogel

„Erlangen im Dialog“ weiter erfolgreich

(pd/pr) Im November und im Dezember konnte die Erlanger SPD die Veranstaltungsreihe „Erlangen im Dialog“ unseres Oberbürgermeister-Kandidaten Dr. Florian Janik mit viel Zuspruch fortsetzen.

Das Freibad West hat eine Zukunft

Obwohl die Freibade-Saison schon lange vorbei war, strömten im kühlen November die Menschen zahlreich in das Freibad West an der Neumühle. Anstatt einer Abkühlung erwartete sie ein Blick hinter die Kulissen des sanierungsbedürftigen Bades: Dr. Florian Janik und die Erlanger SPD hatten zu einem gemeinsamen Rundgang durch das Bad und einer Diskussion über die weiteren Planungen eingeladen.

Nun, da die Finanzierung nach vielen Jahren geklärt worden ist, beginnt nach der Badesaison 2014 die längst überfällige Sanierung des Freibades und auch der Bau einer neuen Schwimmhalle, wie Matthias Batz von den Erlanger Stadtwerken erläuterte. Während das Freibad voraussichtlich ab Mai 2015 fertig saniert sein soll, wird die Schwimmhalle 2016 fertiggestellt werden. Das Bad im Frankenhof wird dann geschlossen.

Im Gespräch mit Florian Janik und Matthias Batz brachten die Bürger vie-



Matthias Batz (links), Abteilungsleiter Bäder, erläutert die Planungen im Freibad West (Bild: Patrick Rösch)

le wichtige Anregungen und Ideen ein, die in der weiteren Planung berücksichtigt werden sollen. Bis zur endgültigen Fertigstellung, versicherte Janik, werden die Bürger weiterhin aktiv in die Prozesse eingebunden werden.

Der neue Frankenhof: Vom Hallenbad zum Haus der Kultur und Freizeit

Wie dringend eine Generalsanierung des Freizeitentrums Frankenhof ist, konnten die Besucherinnen und Besucher der Dialogveranstaltung bei einer Hausführung sehen: Die Technik ist veraltet, die Energiebilanz schlecht und die Jugendherberge musste zum 1. Januar 2014 beim Jugendherbergswerk „abgemeldet“ werden, weil sie die Anforderungen nicht mehr erfüllt. Trotzdem aber wurde deutlich: Der Frankenhof hat eine Zukunft, wenn er umgestaltet und zu einem „Haus der Kultur und Freizeit“ entwickelt wird.

Kulturreferent Dieter Rossmeißl stellte den aktuellen Planungsstand vor: Neben Räumen für die Vereine sollen im Frankenhof kulturelle Einrichtungen wie die Sing- und Musikschule und die Jugendkunstschule zusammengeführt werden. Dabei gebe es nach einem ersten Planungs-Gutachten drei Szenarien: Eine Sanierung des bestehenden Gebäudes, bei der durch Aufstockung und ähnliche Maßnahmen zusätzliche Räume – vor allem ein neuer Saal – geschaffen würden, einen Teilabriss einiger Gebäudeteile oder einen Komplettabriss mit anschließendem Neubau. Die Entscheidung, wie nun gehandelt würde, läge nun beim Stadtrat, der zwischen den Kosten und den Möglichkeiten der einzelnen Szenarien abwägen müsse.

Florian Janik erläuterte, dass eine Finanzierung des Umbaus möglich sei: Durch die Zusammenführung verschiedener Einrichtungen würden städtische Gebäude frei, die die Stadt dann anderweitig verwerten und damit Einnahmen erzielen könne. Notwendig sei allerdings ein Verzicht auf die Jugendherberge, weil diese – anders als das eben-

falls im Frankenhof angesiedelte Gästehaus – defizitär sei und sich in die neuen Planungen nicht integrieren lasse.

Bei den Gästen fanden die Planungen grundsätzlich Zustimmung. Betont



Hausleiter Tassilo Schäfer (zweiter von links) führt durch den „Frankenhof“ (Bild: Günter Laurer)

wurde, wie wichtig zusätzliche Räume für die Vereine seien. Dabei wiesen sowohl Rossmeißl als auch Janik darauf hin, dass neben zusätzlichen Räumen, die bei der Sanierung geschaffen würden, auch durch ein besseres Raummanagement mehr Vereine untergebracht werden könnten. Beide sagten außerdem zu, in die endgültigen Planungen – die nach einer Grundsatzentscheidung des Stadtrats beginnen können – die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine intensiv einzubeziehen.

Weihnachtsmärkte und Wintervergüngen in der Innenstadt

Ein entspannter Rundgang über die Weihnachtsmärkte und andere „Winter-Attraktionen“ in der Innenstadt bildete den Abschluss der Dialogreihe für das Jahr 2013. Dabei erläuterten die verschiedenen Veranstalter der „Waldweihnacht“ auf dem Schlossplatz, des mittelalterlichen Weihnachtsmarktes am Neustädter Kirchplatz, der Eislauffläche auf dem Marktplatz und der Kinder-eisenbahn auf dem Hugenottenplatz ihre Konzeptionen. Auch Vertreter des Erlanger Einzelhandels brachten sich ein und machten deutlich, wie wichtig die Veranstaltungen für die Innenstadt seien. Beim Glühwein zum Abschluss wurden die gewonnenen Eindrücke vertieft, die Diskussion fortgeführt und einige Anregungen gesammelt.

Die Marke Stadt: Das kann Stadtmarketing

(pd) „Was können wir tun, um die Erlanger Innenstadt, vor allem die nördliche Innenstadt, wieder attraktiv zu machen? Wie gelingt es uns, die Spannung zwischen Wohnen, Gastronomie, Gewerbe und Handel sowie den „Nutzern“ der Innenstadt aufzulösen?“ Das waren Fragen, die Florian Janik an den Beginn der Veranstaltung „Die Marke Stadt“ stellte, mit der die SPD die Reihe „Ja. Erlangen gemeinsam gestalten“ abschloss.

Klaus Stieringer, Geschäftsführer des Stadtmarketings in Bamberg und „Kulturmanager des Jahres 2012“ stellte im gut besuchten Foyer des Redoutensaals die Bamberger Erfahrungen mit dem Stadtmarketing vor. In der Konkurrenz zu Einkaufszentren auf der grünen Wiese gehe es darum, die Innenstadt zu „inszenieren“, das Besondere des Einkaufens im Zentrum herauszustellen. Veranstaltungen in der Stadt – wie in Bamberg „Bamberg zaubert“ oder das Jazz- und Blues-Festival – könnten Menschen in die Stadt locken. Wichtig sei aber, die Veranstaltungen auf bestimmte Zielgruppen auszurichten, die zur Stadt passten.

In der anschließenden Diskussion mit Gastronom Udo Helbig, der Einzelhändlerin Annette Pfeiffer und Hans Kurt Weller, der als Anwohner und Vorstandsmitglied des Freundeskreises Erlanger Altstadt teilnahm, richtete sich der Fokus stärker auf Erlangen und vor allem auf die nördliche Innenstadt. Deutlich wurde, dass es bisher an einem gemeinsamen Marketingkonzept fehle. Es gebe immer wieder Initiativen, die jedoch nicht auf breite Resonanz stießen. Andererseits wurde vereinzelt auch am Erlanger City-Management kritisiert, dass es nicht genügend auf die Interessen des Einzelhandels ausgerichtet sei.

Florian Janik wies darauf hin, dass in den nächsten Jahren eine weitere Verlagerung der Passantenströme zu erwarten sei: Das Landratsamt werde vom Marktplatz in die Nähe der Arcaden umziehen; realisiere Siemens den Campus im Stadt-

süden, dann werde aber auch in der südlichen Innenstadt viel Kundenfrequenz wegbrechen. Darauf müssten sich Läden und Gastronomen in der Innenstadt einstellen und gemeinsam mit dem Stadtmarketing handeln.

Herausgearbeitet wurde – zusammen mit den Ideen von Klaus Stieringer und den Kommentaren des Erlanger



Das Podium: Udo Helbig, Annette Pfeiffer, Florian Janik, Hans Kurt Weller und Klaus Stieringer (Bild: Günter Laurer)

City-Managers Christian Frank im Publikum – aber auch, dass Erlangens Innenstadt Potential habe. Gerade die vielen inhabergeführten Läden in der Altstadt könnten gemeinsam mit der dortigen Gastronomie ein Einkaufs-Erlebnis bieten, das man in den Einkaufszentren nicht finde. Wichtig sei aber, dies den Menschen stärker bewusst zu machen. Dafür brauche man mehr gemeinsames Marketing und eine selbstbewusste Erlanger „Identität“. Auch über zusätzliche Veranstaltungen in der Innenstadt wurde diskutiert, bei denen – wie Hans Kurt Weller anmahnte – auf jeden Fall die Bewohner der Innenstadt einzubeziehen seien.

Florian Janik stellte am Ende der Veranstaltung fest: „Die Erlanger Innenstadt, auch die Altstadt, hat Zukunft. Es ist unsere Aufgabe als Stadt, die Einkaufsstadt Erlangen attraktiver zu machen und die Menschen zum ‚Bummeln‘ durch alle Teile der Innenstadt zu bewegen. Gemeinsam mit den Geschäften, den Gastronomen und den Bewohnern der Innenstadt will ich daran arbeiten!“

Fünfmal Film am Montag – AG 60plus der SPD Erlangen Einladung zu Kino, Kaffee und Kuchen

„Alt werden ist nichts für Feiglinge“ (Bette Davis) Was heißt Altern? Wie erlebe ich mein Älterwerden, was bedeutet das Alter in der Gesellschaft, und welche Wendungen kann das Leben im Alter nehmen?

Fünf Filme der letzten Jahre, die sich teils ernst, teils humorvoll mit diesen Fragen befassen, wollen wir uns gemeinsam ansehen. Zur Begrüßung gibt es Kaffee und Kuchen, im Anschluss ist Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

- 20. Januar: „Dinosaurier – gegen uns seht ihr alt aus!“ (2009) Regie: Leander Haußmann, mit Eva-Maria Hagen, Ezard Haußmann, Nadja Tiller und Walter Giller – Unerschrockene Rentner bekämpfen Immobilienhaie und Sinnverlust im Altenheim
- 27. Januar: „Und wenn wir alle zusammenziehen?“ (2011) Regie: Stéphane Robelin, mit Guy Bedos, Geraldine Chaplin, Jane Fonda – Fünf lange befreundete ältere Frauen und Männer wollen bei aller Verschiedenheit gemeinsam wohnen

- 3. Februar: „Gran Torino“ (2008) Regie und Hauptdarsteller: Clint Eastwood – Ein alternder Einzelgänger sieht sich ganz gegen seine bisherigen Überzeugungen in wachsendem Kontakt mit seiner asiatischen Nachbarsfamilie
- 10. Februar: „Bis zum Horizont, dann links!“ (2012) Regie: Bernd Böhlich, mit Angelica Domröse und Otto Sander – Beim Ausflug des Seniorenheims kidnappt Herr von Tiedgen den Flieger, um dem Leben eine andere Wendung zu geben
- 17. Februar: „Best Exotic Marigold Hotel“ (2012) Regie: John Madden, mit Judi Dench, Bill Nighy, Maggie Smith – Eine Gruppe anspruchsvoller Rentner erlebt den Zauber einer Reise nach Indien, Überraschungen im Hotel und im weiteren Leben

Jeweils 15 Uhr, IG-Metall-Saal, Friedrichstraße 7

Hauhaltsbeschluss 2014: SPD-Bezirkstagsfraktion mit wichtigen Forderungen erfolgreich

Liebe Genossinnen und Genossen, beim Haushaltsbeschluss für 2014 konnte sich die SPD-Fraktion mit wichtigen Forderungen durchsetzen:

- Die Bezirksumlage konnte um einen Punkt von 25 auf 24 Hebesatzpunkte gesenkt werden. Das sind über 17 Millionen weniger Kosten für die Haushalte der Städte und Landkreise. Die Fraktion hatte sich bereits frühzeitig für eine Senkung ausgesprochen. Es kann nicht sein, dass viele Kommunen weitere Schulden aufnehmen müssen, während der Bezirk ohne Nettoneuverschuldung und Kreditaufnahmen für Investitionen auskommt. Hier ist eine faire Balance erforderlich.
- Umsetzung der Inklusion: Daran sollen sich alle beteiligen, die es angeht, vor allem die Menschen

mit Behinderung selbst, Behinderterbeiräte und Behindertenbeauftragte in Städten und Landkreisen, Werkstatt- und Bewohnerbeiräte. Ihnen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Erfahrungen und Informationen austauschen, gemeinsam konkrete Ziele zu benennen und Politik und Verwaltung neue Impulse geben. Zur Entwicklung einer Dialog- und Arbeitsstruktur werden ab 2014 Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Aktiv unterstützen wird diese Arbeit unsere SPD-Fraktionskollegin Amely Weiß als neue Behindertenbeauftragte des Bezirks.

- Ausbau des ambulanten Netzwerks für Menschen mit psychischer Behinderung: Der Bezirk fördert sozialpsychiatrische Dienste, psychosoziale Suchtberatungsstellen und eine ganze Zahl von Initiativen, die in diesem Bereich wichtige ambulante Hilfen leisten. Mit gutem Grund! Die Zahl der Menschen mit psychischen Erkrankungen nimmt zu, die Verweildauer in stationärer Behandlung nimmt ab. Zur Vermeidung von Drehtüreffekten sind ambulante Hilfen und Netzwerke wichtiger denn je. Durch das Konsolidierungsmoratorium war in den letzten Jahren keine Weiterentwicklung möglich. Der SPD ist es gelungen, 500.000 Euro Erhöhung durchzusetzen, 300.000 Euro für 2014 und 200.000 Euro für 2015.

Bezirksjugendring und mehr Theaterförderung; Absage an Ausgrenzung von politischen Gruppierungen

Die volle Weitergabe der Tarifierhöhungen in Entgeltverhandlungen zwischen Bezirk und sozialen Einrichtungen und Diensten kann auch 2014 gewährleistet werden. Im Haushalt sind dazu ausreichende Finanzmittel enthalten.

Darüberhinaus konnten auf Initiative der SPD eine Zuschusserhöhung für das Theater Ansbach durchgesetzt und Kürzungen für das Dehnberger Hoftheater in Lauf an der Pegnitz verhindert werden.

Mehr Unterstützung für des Bezirksjugendrings: Der Zuschuss wird ab 2014 um jährlich 65.000 Euro aufgestockt. Die SPD-Fraktion wollte hier

■ **Von Gisela Niclas**
Bezirksrätin



noch einen Schritt weiter gehen und für die Unterstützungs- und Koordinationsarbeit des Jugendrings im Bereich „Gegen Rechtsextremismus/Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ 10.000 Euro bereitstellen. Hierfür fand sich leider keine Mehrheit. Gegen die Stimmen von SPD, Grüne, Schildbach/Linke, Gruber/Piraten und Gattenlöhner/Die Franken lautet der neue Haushaltstitel nun „Gegen Extremismus und Fundamentalismus“. Eine Mehrheit des Bezirkstrages leugnet damit immer noch, dass gegen Rechts vorrangiger Handlungsbedarf besteht und alles andere Augenwischerei ist.

Schaffen wir die Rücknahme des Spaltungsbeschlusses der Belegschaft der Bezirkskliniken? Nach der Aussetzung des Beschlusses konnte die SPD Finanzmittel durchsetzen für die Überprüfung des Beschlusses zur weiteren Personalausgliederung durch ein unabhängiges Gutachten. Damit sind wir unserem Ziel, das wir gemeinsam mit den Personalräten und ver.di verfolgen, einen guten Schritt näher gekommen.

Der Bezirkstag ist bunt: Alle müssen miteinander reden

Alle das konnten wir dadurch erreichen, dass der Bezirkstag vielfältig politisch besetzt ist und keine Gruppierung ein zahlenmäßiges Übergewicht hat. Alle müssen miteinander reden. Das kostet Zeit und Mühe, aber es lohnt sich.

Ich wünsche euch allen ein gutes Neues Jahr 2014 und eine kämpferischen Endspurt für die Kommunalwahl am 16. März.

Herzlichst
Eure Gisela Niclas

Arbeitskreis „Frieden und Internationalismus“

Wir treffen uns wieder am

**Mittwoch, 15. Januar,
20 Uhr, August-Bebel-Haus**

Themen:

- Aktuelles
- Fortsetzung unserer Arbeit zum Positionspapier „Frieden und Abrüstung– Kooperations und Entwicklung“ Abschnitt 2 Analyse:
 - „Geostrategische Interessen“ (Fortsetzung der Diskussion des Berichts von Friedrich Mirle vom 20. November)
 - „Widersprüchlichkeit der Weltordnungspolitik“ (Bericht Christofer Zwanzig)

Wir laden alle Interessierten, ob SPD-Mitglieder oder nicht, herzlich ein, mitzuarbeiten, mitzudiskutieren oder auch nur erstmal zuzuhören, je nach Gusto.

Helmut Pfister

Redaktionsschluss
für den nächsten Monatsspiegel
Februar 2014
24. Januar 2014

Aktuelles aus der Stadtratsfraktion

GBW-Wohnungen: Mieterinnen und Mieter unterstützen

Die neue Eigentümerin der GBW-Wohnungen möchte einen Teil des Wohnungsbestands verkaufen. Die SPD-Fraktion hatte deshalb zur Stadtratssitzung am 28. November einen Dringlichkeitsantrag gestellt. Er enthielt folgende Punkte:

- Der Stadtrat verurteilt die aktuelle Entwicklung im Umgang mit dem Wohnungsbestand der GBW-Wohnungen insbesondere in Ballungszentren. Damit wird massiv weiterer Druck ausgeübt auf den angespannten Wohnungsmarkt. Den Kommunen wird es weiter erschwert, dem einkommensschwächeren Teil der Bevölkerung bezahlbare Wohnungen zu sichern.
- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, direkt und über den Bayerischen Städtetag vom Eigentümerkonsortium zu verlangen, dass nach unternehmerischen Entscheidungen über (Teil-) Verkäufe von Wohnungsbestand bereits im Vorfeld zuerst mit dem Kommunen Gespräche zu führen sind bzw. über Verkäufe zu verhandeln ist. Die betroffenen Städte und Gemeinden brauchen ausreichend Zeit, die wohnungs- und sozialpolitische Zweckmäßigkeit, aber auch die finanzielle Realisierbarkeit eines Kaufs zu prüfen und darüber zu beschließen.
- Unabhängig davon bietet die Stadt Erlangen den GBW-MieterInnen im Rahmen von Stadtteilsprechstunden Beratung an.

Ebenfalls auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung stand eine Bürgerfragestunde. Die Mietergemeinschaft der GBW hat berechnete Fragen gestellt.

Spitzenhandball in Erlangen halten

OB-Kandidat Florian Janik und die SPD-Fraktion unternehmen einen neuen Versuch, gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung zu finden, die Karl-Heinz-Hiersemann-Halle erstligatauglich umzubauen, damit der HC Erlangen auch in der ersten Liga in Erlangen spielen kann: „Der Umbau der Halle ist die einzige Option, auch in Zukunft Spitzenhandball in Erlangen zu sehen.“

Die von der Stadtspitze favorisierte große Sporthalle steht auf wackligen Beinen, sowohl was die Finanzierung als auch was den Zeitplan angeht. „Bis heute haben wir außer einem Wunschzet-

tel keinerlei Informationen bekommen. Und selbst die Befürworter der Halle räumen öffentlich ein, dass die Finanzierung der Halle völlig in den Sternen steht“, so Florian Janik.

Entscheidend für die Frage, ob der HCE auch in Zukunft in Erlangen an seiner Erfolgsgeschichte schreibt, ist jedoch der Zeitplan. Und der ist eindeutig: Selbst wenn die Halle gebaut wird, ist mit einem Baubeginn nicht vor 2016 zu rechnen. Höchstwahrscheinlich also spielt der HCE, der in der zweiten Bundesliga seit Wochen für Furore sorgt, im Aufstiegsfall nicht in Erlangen – und zwar

für mehrere Jahre. Deswegen hat Janik gemeinsam mit der Fraktion nochmal die Initiative ergriffen, um den HCE doch in Erlangen zu halten. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung sollen der HC Erlangen und die anderen Nutzer der Halle nochmals erörtern, ob der bereits vor einem Jahr geplante Umbau der Hiersemann-Halle doch realisiert werden kann.

„Es wäre sehr schade, wenn die Stadt den HCE, sollte der Aufstieg gelingen, ziehen lassen müsste“, findet Janik. „Der Umbau der Halle ist die einzige Option, auch in Zukunft Spitzenhandball in Erlangen zu sehen“, so Janik.



Erlanger Mieterinnen- und Mieterverein

Möhrendorfer Str. 1c · 91056 Erlangen
Tel. 09131/4 32 26

Beitragssätze

Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24,- Euro pro Jahr gilt für alle:

- Schüler/-innen
- Studenten/-innen
- Lehrlinge
- Rentner/-innen
- Arbeitslose
- Sozialhilfeempfänger/-innen
- Wehr- und
- Zivildienstleistende

Alle anderen zahlen 30,- Euro jährlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,50 Euro.

Beratungstermine

.....

Jeden Dienstag von 18.00 - 20.00 Uhr
im E-Werk an der Fuchsenwiese,
Gruppenraum 2 (3. Stock)

.....

Jeden ersten Montag im Monat
von 17.30 - 19.00 Uhr in der Scheune,
Odenwaldallee 2

.....

Jeden ersten Donnerstag im Monat
von 17.00 - 19.00 Uhr im
Begegnungszentrum Fröbelstr. 6,
Stadtteil Bruck

.....

Während des Semesters jeden
Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr
im Sprecherrat, Turnstraße 7

.....

Ansonsten nach telefonischer
Vereinbarung, Tel.: 43226
(Montag bis Freitag von
9.00 - 12.00 Uhr)

.....

Wir bieten

- Beratung unserer Mitglieder in allen Fragen des Mietrechts. (siehe Beratungstermine)
- Informations- und Erfahrungsaustausch durch unsere Rundbriefe.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit.
- Offenheit für alle Beiträge im konkreten und politischen Handeln.

Einladung: Egon Bahr in Fürth

Liebe Genossinnen und Genossen, Wer erinnert sich nicht daran, gerade die Älteren unter uns, wie wir Deutschen uns vor noch nicht einmal 25 Jahren, getrennt durch Stacheldraht und innerdeutsche Grenze, in zwei politischen Lagern gegenüber standen? Wie völlig unrealistisch uns, selbst Tage vor dem Mauerfall und der Grenzöffnung, der Gedanke an eine Wiedervereinigung vorgekommen ist? Und wessen Erinnerung noch weiter zurückreicht, der wird sich an einen Mann erinnern, der einer der wichtigsten Berater und engsten Freunde Willy Brandts war und der den späteren Ehrentitel „Architekt der Ostverträge“ trug.

Egon Bahr, Jahrgang 1922, seit 1956 Mitglied der SPD, verkörpert wie kein anderer noch lebender Zeitzeuge die Entspannungspolitik Willy Brandts. „Wandel durch Annäherung“ so überschrieb Egon Bahr seine berühmte Rede, die er 1963 vor der Evangelischen Akademie Tutzing hielt. Es folgten Warschauer Vertrag, Moskauer Vertrag, Grundlagenvertrag und Transitabkommen, um nur einiges zu nennen, an dem Egon Bahr maßgeblich beteiligt war. Die Liste seiner Funktionen und Tätigkeiten, die er zeitlebens im Sinne einer tief ausgeprägten Humanität ausübte, reichten vom Pressesprecher Willy Brandts in Berlin bis zum Staatssekretär und späteren Bundesminister in Bonn, vom einfachen Mitglied der SPD bis zu ihrem Bundesgeschäftsführer.

Egon Bahr, der seine berufliche Tätigkeit als Journalist begann, ist also nicht nur ein intimer Kenner und Mitgestalter der Politik Willy Brandts, sondern auch ein brillanter Autor, der in seinen Büchern aus seinen reichhaltigen Erinnerungen schöpfen kann. Sein Buch „Das musst du erzählen. Erinnerungen an Willy Brandt“ ist nicht nur im Hinblick auf Willy Brandts hundertsten Geburtstag ein wichtiges Zeitzeugnis, sondern gleichsam für unsere Geschichte allgemein.

Im Januar nun kommt Egon Bahr nach Fürth, um aus seinen Erinnerungen an Willy Brandt zu lesen.

Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, um Egon Bahr persönlich zu hören. Am 24. Januar um 19:30 Uhr liest er im

Hardenberg-Gymnasium Fürth. Sichern Sie sich Ihre Karte zu 8 Euro (für Schüler 5 Euro) entweder telefonisch, per E-Mail oder persönlich in der Bibliothek des Hardenberg-Gymnasiums (Telefon 0911-95099913, a.niehoff-hack@gmx.de) oder in den Buchhandlungen Edelmann (Fürth, Fürther Freiheit 2, Telefon 0911-7467617), Korn und Berg (Nürnberg, Hauptmarkt 9, Telefon 0911-22980) oder Jakob (Nürnberg, Hefnersplatz 8, Telefon 0911-224718).

Eine Veranstaltung des Hardenberg-Gymnasiums mit freundlicher Unterstützung der Buchhandlung Edelmann

Buchhandlung Edelmann, Heinz Krekeler

Ariane Niehoff-Hack, Veranstalterin

eine Veranstaltung des Hardenberg-Gymnasiums

HARDENBERG GYMNASIUM FÜRTH

Egon Bahr
24.1.2014
19.30 Uhr
Turnhalle C

8,- € Erwachsene
5,- € Schüler

mit freundlicher Unterstützung von

BÜCHER EDELMANN
Fürth Freiheit 2 • 90762 Fürth
Tel. 746 76 17 • fuerth@edelmann.de
Mo-Fr 9.30 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 16.00 Uhr

15 Lebensbilder zur Geschichte der SPD Nürnberg

(cz) Zum Abschluss des 150. Jubiläums der deutschen Sozialdemokratie gibt der SPD-Unterbezirk Nürnberg das Buch „Das sozialdemokratische Nürnberg. 15 Porträts aus 15 Jahrzehnten“ heraus. In 11 Biographien und vier Interviews lässt der Band die facettenreiche Geschichte der Nürnberger Sozialdemokratie lebendig werden.

Die behandelte Zeitspanne reicht vom Zeitalter der Industrialisierung, die das Gesicht der mittelalterlichen Reichsstadt Nürnberg grundlegend veränderte, bis in die Gegenwart. Dargestellt werden bekannte Persönlichkeiten wie der erste bayerische Sozialdemokrat im Reichstag, Karl Grillenberger, oder die Nürnberger Gesundheits- und Familienministerin Käte Strobel. Aber auch heute weniger bekannte Genossinnen und Genossen wie der Parteisekretär Hans Dill und Anna Schwarm, eine der ersten sozialdemokratischen Stadträtinnen in Nürnberg, werden präsentiert. Über Informationen zu Leben und Wirken der einzelnen Persönlichkeiten hinaus ordnet der Band die einzelnen Biographien jeweils in größere historische Zusammenhänge ein. Abgerundet wird das Buch durch Interviews mit Willy Pröbß, Lilo Seibel-Emmerling, Peter Schönlein und Renate Schmidt, die jeweils auf ihre

Tätigkeit für die Nürnberger Sozialdemokratie zurückblicken.

Entstanden ist ein Band, der an ein einzelnen Lebensläufen exemplarisch aufzeigt, wie die Nürnberger Sozialdemokratie trotz der Benachteiligungen durch das Wahlrecht bereits im Kaiserreich zur stärksten Rathausfraktion aufstieg. Dargestellt wird aber auch der Einfluss, den Nürnberger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelten. Der Kampf um Demokratisierung im Kaiserreich, die Verteidigung der Weimarer Republik und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus werden ebenso thematisiert wie der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und der tiefgreifende Wandel in den 70er Jahren. Das Konzept des Bandes entwickelte eine Arbeitsgruppe, in der Angelika Weikert, Jonas Lanig, Reiner Wagner und Dr. Christof Zwanzig mitwirkten. Die Biographien erstellte Christof Zwanzig.

*Das sozialdemokratische Nürnberg
15 Porträts aus 15 Jahrzehnten
Sandberg Verlag, Nürnberg 2013
ISBN 978-3-930699-83-4
Broschur, 116 Seiten, Preis: 11,80 EUR*

Erhältlich im Buchhandel oder beim SPD-Unterbezirk Nürnberg.

Liebe Genossinnen und Genossen,
unser nächstes Distrikttreffen ist am

**Dienstag, 21. Januar,
19 Uhr, Schützenhaus**

Tagesordnung:
wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Manfred Jelden

■ Distrikt Eltersdorf

Vorsitzender:
Manfred Jelden
Telefon: 601333
manfred.jelden@nefkom.net

Liebe Genossinnen und Genossen,
da wir in Frauenaarach und Kriegen-
brunn 2 Wahlkampfveranstaltungen im
Januar geplant haben, werden wir keine
weitere Sitzung abhalten.

- 18. Januar: Dialogveranstaltung zum
Gemeindezentrum Frauenaarach
- 22. Januar: Dialogveranstaltung zum
Neuen Bürgerhaus inklusive Feuer-
wehr in Kriegenbrunn

Während den Weihnachtsferien wird
es die Einladungen geben, die verteilt
werden müssen und ab 7. Januar wollen
wir flächendeckend plakatieren. Weitere
Unterstützung ist herzlich willkommen.
Bitte meldet Euch bei Hartmut, Eliz-
abeth oder mir.

Für den Vorstand
Gabi Dorn-Dohmstreich

■ Distrikt Frauenaarach

Vorsitzende:
Gabi Dorn-Dohmstreich
Telefon: 992114
gabi.dorn-dohmstreich@franken-
online.de

Liebe Distriktsmitglieder,
Euch allen ein gesundes und erfolgrei-
ches neues Jahr! Unsere nächste Dist-
riktsitzung ist bereits am

**Dienstag, 7. Januar,
20 Uhr, Kulisse, Neben-
raum (Theaterstraße)**

Es geht dann vor allem um die weitere
Kommunalwahlkampfplanung.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiches
Erscheinen!

Für den Vorstand,
Michael

■ Distrikt Innenstadt

Vorsitzender:
Michael Zimmermann
Telefon: 699118
zi-mi@web.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

**Distriktsversammlung
am Mittwoch, 22. Januar,
19 Uhr, Gaststätte „Wald-
schänke“ (Lange Zeile 104)**

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelles
- TOP 2 Berichte aus Stadtteilen und
dem Stadtrat
- TOP 3 Demographischer Wandel und
Rentenpolitik – was plant die
neue Bundesregierung?
- TOP 4 Wahlkampf

Mit solidarischen Grüßen
Christofer Zwanzig und Birgit Hartwig

Protokoll der Distriktver- sammlung vom 19. No- vember

TOP 1: Begrüßung und Aktuelles

Dr. Christofer Zwanzig begrüßte alle An-
wesenden, besonders Marianne Benz:
Sie feierte im November Geburtstag.
Anlässlich der Geburtstags überreichte
Christofer im Namen des Distrikts ein
kleines Geschenk und dankte für Mari-
annes Unterstützung.

Entschuldigt ist unsere Stadträtin
Birgit Hartwig.

Christofer erinnerte noch mal an un-
sere verstorbene Genossin Karin Wachter.

Es erfolgte ein Rückblick auf den
Bundesparteitag. In der Hauptsache
wurden die Reden von Sigmar Gabriel
diskutiert. Die beiden Reden kamen bei

■ Distrikt Ost

Vorsitzender:
Christofer Zwanzig
Telefon: 4003764
christofer@zwanzig-online.de

den Anwesenden gut an. Wichtig ist für die SPD, so die Meinung der Anwesenden, sich für die Zukunft ausrichten, sie muss weiter denken.

TOP 2: Bericht aus dem Stadtrat

Die SPD-Stadtratsfraktion ist zur Zeit in intensiven Haushaltsdiskussionen beisammen. U.a. soll im Stadtteil das Löhehaus umgebaut werden.

Wahlkampfplanungen

Am 30. November findet eine Versammlung in der Jugendfarm mit OB-Kandidat Dr. Florian Janik statt. Der Distrikt Ost wird für diese Versammlung Flyer verteilen.

Weitere Verteilungen sind für Januar, Februar und März geplant. Ende Februar/Anfang März soll im Rahmen des Wahlkampfes auch eine Distriktzeitung verteilt werden. Für den Inhalt sind unser Vorsitzender Christofer und Brigit Hartwig zuständig. Marianne Benz und Frank Krawolitzki wollen versuchen, im Distrikt Ost Spenden für diese Zeitung zu sammeln.

Aus Zeitgründen wurde der TOP 3 verschoben.

Für das Protokoll
Manfried Symanek

Protokoll der Distriktsversammlung Ost vom 10. Dezember

TOP 1: Begrüßung und Aktuelles

Unser Distriktvorsitzender Dr. Christofer Zwanzig begrüßte alle Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt. Christofer informierte die Anwesenden, dass etwas verspätet noch unsere neue Genossin Franziska Madlo-Thiess zu uns stoßen wird. Genosse Frank Krawolitzki hat sich für heute entschuldigt.

TOP 1.1: Diskussion zum Koalitionsvertrag und zum Mitgliederentscheid

Christofer eröffnete die Diskussion zum Koalitionsvertrag. In den Bereichen Arbeitsmarktpolitik, in Teilen der Rentenpolitik und bei der Entlastung der Kommunen seien erhebliche Verbesserungen erreicht worden. Deutliche Schwachpunkte seien die Bereiche Energie-, Finanz- und Europapolitik. Hier müsse die SPD auch in einer Großen Koalition dringend eigene, weiterreichen-

de Konzepte entwickeln und einbringen. Perspektivisch müsse die SPD eine Mehrheit mit Grünen und Linkspartei anstreben, die vor den Wahlen leider ausgeschlossen und nicht hinreichend vorbereitet worden sei. Stadträtin Brigit Hartwig zeigte sich unzufrieden mit dem Koalitionsvertrag und forderte, die Mehrheiten im Bundestag für einen Politikwechsel zu nutzen. Unser Neuzugang im Distrikt, Franziska, berichtete vom Juso-Bundeskongress in Nürnberg mit dem SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel und schilderte die Kritik der Jusos am Koalitionsvertrag. Ihr persönlich missfiel, dass die Rentenpolitik für die jüngeren zu kurz komme und nicht berücksichtigt werde, dass junge Menschen sich heute nur noch schwer eine auskömmliche Rente aufbauen könnten. Marianne Benz verwies auf die Aussage des SPD-Vorstandes, dass es zur Zeit mit der „Linken“ keine Regierungszusammenarbeit geben könne. Gen. Symanek verwies auf die Tatsache, dass die Vorstände der Einzelgewerkschaften alle dem Koalitionsvorschlag zustimmten und dass dies somit für Millionen von Gewerkschaftsmitglieder ein Hinweis ist. Außerdem sollte links von der SPD keine Partei im Bundestag sein. Es gilt, unsere SPD-Politik so zu gestalten, dass für die „Die Linken“ im nächsten Bundestag kein Platz mehr ist. Alle Anwesende sind gespannt auf die Auszählung der Stimmen des Mitgliederdevotums.

TOP 2: Bericht aus den Stadtteilen und dem Stadtrat.

Unsere Stadträtin Brigit Hartwig berichtet über die Haushaltsberatungen und die Planungen zur neuen Sporthalle an der Hartmannstraße.

Rückblick auf die Veranstaltung bei der Jugendfarm: Für die Jugendfarm hat der Distrikt große Anstrengungen, wie Verteilungen und dergleichen durchgeführt. Die Veranstaltung war von lebhaften Diskussionen geprägt, der Zuspruch aber wegen des schlechten Wetters und der vielen anderen Angebote in der Adventszeit nicht so hoch wie erhofft.

Für die Stadtratswahl am 16. März 2014 wird von Christofer eine Distriktzeitung zusammengestellt werden. Für den Namen gibt es mehrere Vorschläge z. B.: „Im Osten was Neues. Nachrichten aus den Stadtteilen Sieglitzhof, Buckenhofer-Siedlung und Röthelheimpark“.

Am 1. März 2014 soll ein Stadtteilrundgang organisiert werden, der

genaue Weg wird noch bekannt gegeben.

Am 22. Februar 2014 soll ein Info-stand in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Sieglitzhofer Einkaufszentrum durchgeführt werden. Der gesamte Distrikt-Vorstand bittet seine Mitglieder, sich bei diesen und anderen Veranstaltungen einzubringen.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Distriktssitzung am Mittwoch, 15. Januar, 20 Uhr, Biergarten Röthel- heim

Unser Hauptthema ist in erster Linie unsere Dialogveranstaltung am 22. Februar mit dem Thema „Erlangens Südstadt vor neuen Herausforderungen“.

Die Veranstaltung zu den Verkehrs- und Planungsaufgaben in Erlangens Süden wird mittels eines Rundgangs mit den Experten Felizitas Traub-Eichhorn (Verkehr) und Josef Weber (Planungsreferat) durchgeführt.

Die Abschlussveranstaltung wollen wir evtl. bei einer Tasse Kaffee im Ge-

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Distriktversammlung am Montag, 7. Januar, 20 Uhr, Schlossgaststätte, Schlossgasse 7

Tagesordnung:

- 1) Aktuelles (Kreisverband, Bund)
- 2) Wahl-Sonderausgabe des Tennenloher Boten: Weiterarbeit an der inhaltlichen Gestaltung, Schlussredaktion.
- 3) Planung der Wahlkampfaktivitäten
- 4) Verschiedenes

Weitere Distriktversammlungen: 11. Februar, Am Bach 17, Jahreshauptver-

TOP 3: Jahresausklang

Die anwesenden Genossinnen und Genossen feierten den Jahresausgang 2013 mit Bier und Wasser, Stollen und Weihnachtgebäck, das Marianne und Christofer mitgebracht hatten.

Für das Protokoll
Manfried Symanek

meindsaal der Thomaskirche ausklingen lassen.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und wünschen allen ein sehr erfolgreiches Jahr 2014!

Für den Vorstand
Brigitte Rohr

Lieber Robert,
nachdem es im letzten Monatsspiegel leider nicht geklappt hat, wollen wir Dir nachträglich zu Deinem 70. Geburtstag alles, alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen.

Wir freuen uns, Dich in unserer Mitte zu wissen.

Danke für alles!
Dein Distrikt Süd

sammlung am 18. März, Schlossgaststätte. Alle weiteren Termine für 2014 sind abrufbar auf der Homepage <http://tennenlohe.spd-erlangen.de>

Für den Vorstand
Rolf Schowalter

Protokoll der Distriktsitzung vom 9. Dezember

1. Diskussion zum Mitgliederentscheid

In einer sehr differenzierten Diskussion haben die aktiven Distriktmitglieder sich mit dem Koalitionsvertrag auseinandergesetzt und auch die weitergehende Diskussion in Medien und Parteiveranstaltungen einbezogen. Das Verfahren selbst wurde als Mittel zur

Distrikt Süd

Vorsitzende:

Brigitte Rohr

Kontakt:

Dr. Andreas Richter
andreas.m.j.richter@web.de

Distrikt Tennenlohe

Vorsitzender:

Rolf Schowalter
Telefon: 601924
rolfschowalter@t-online.de

Belebung der innerparteilichen Demokratie, um die andere Parteien uns beneiden, sehr gelobt. Die Ergebnisse des Koalitionsvertrags wurden von den anwesenden Distriktmitglieder vorsichtig positiv beurteilt. Die Vereinbarung zum Mindestlohn wurden als wichtiger Schritt gesehen, der einer sozialdemokratischen Grundforderung nach sozialer Gerechtigkeit nachkommt und gleichzeitig das belastete Verhältnis zu den Gewerkschaften verbessert. Kritischer werden die Passagen zur Energiegewende gesehen. Eine kurze Umfrage ergibt eine allgemeine Zustimmung der anwesenden Distriktmitglieder.

2. Wahlveranstaltungen

Im Rahmen des Kommunalwahlkampfes wird im Distrikt Tennenlohe eine Diskussionsveranstaltung unter dem Titel „Verkehr verkehrt in Tennenlohe“ zu Lösungsansätzen für die Verkehrsprobleme im Ortskern und im Gewerbegebiet stattfinden. Für die Veranstaltung, die am 20. Februar, 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Wied“ abgehalten wird, wird der Distrikt die Tennenloher Bevölkerung und

die Firmen im Gewerbegebiet einladen.

3. Erstellung eines Wahlinformationsblatts für Tennenlohe

Der Distrikt einigt sich darauf, ein mehrseitiges Informationsblatt zur Wahl zu erstellen, das neben Informationen zum Wahlablauf ein Ortsteilprogramm enthalten wird. Punkte des Programm umfassen:

- Lärmschutz: Forderung nach durchgehenden Lärmschutzwällen entlang der A3
- Verkehrsproblematik: Entwicklung eines durchgehenden Verkehrskonzept für den Ort
- Friedhofssituation: Diskussion neuer Bestattungsformen wie Baumbestattungen
- Spielplätze, Weiterentwicklung des Bolzplatz im Hutgraben
- STUB: Braucht Tennenlohe die STUB, und wenn ja, wie kann sie verlaufen?

4. Termine für 2014

Die Sitzungstermine für das Jahr 2014 wurden festgelegt.

Hans Hauer



Rebecca Friedrich
Serviceberaterin in der
Geschäftsstelle Möhendorfer Straße

direkt GIRO

Das kostenlose* 0,-nlinebanking-Konto für Privatkunden mit persönlicher Beratung und Service.



Sicher. Stabil. Verlässlich.

*Das „direkt GIRO“ ist das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen nur für Privatkunden: kein Grundpreis, kein Durchschnittsguthaben, kein Mindesteingang, keine Buchungspostenentgelte. Kostenlos in Deutschland Geld abheben an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassenorganisation. Sämtliche Arbeiten zur Kontoumstellung erledigen wir gerne für Sie. Fragen Sie jetzt unsere Berater nach dem „direkt GIRO“ und unserem Finanzcheck. Weitere Informationen auch per Telefon: 09131 824-500 (Mo. - Fr. jeweils von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) oder unter www.sparkasse-erlangen.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir möchten Euch herzlich zu unserer
Januar-Distriktsversammlung einladen.
Wir treffen uns am

Mittwoch, 15. Januar, 20 Uhr, Gasthof „Zur Ein- kehr“ (Güthlein)

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Berichte aus Kreisvorstand, Stadtratsfraktion und Ortsbeirat
2. Nach dem Mitgliederentscheid über die Große Koalition
3. Kommunalwahlkampf: Planungen
4. Verschiedenes

Im Auftrag des Vorstands
Gerd Peters

■ Distrikt West

Vorsitzender:

Gerd Peters

Telefon: 44366

gerd.peters-er@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
zum nächsten Termin lädt der Vorstand
der AG 60plus herzlich ein und freut
sich auf euer Kommen:

Mittwoch, 8. Januar, 16 Uhr, August-Bebel-Haus

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Aktuelles
4. Vorbereitung der von 60plus gestalteten Filmreihe „Alt werden ist nichts für Feiglinge“
5. Verschiedenes

Die Filmreihe „Alt werden ist nichts für Feiglinge“ soll über 5 Wochen ab 20. Januar jeweils Montagnachmittag ab 15 Uhr laufen. Filme, Termine und Ort stehen fest (siehe Seite 7).

Im Namen des Vorstands
Hartmut Wiechert

Protokoll der Versammlung vom 11. Dezember

Top 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls.

Der Vorsitzende Hartmut Wiechert begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der Sitzung vom 13. November wird genehmigt.

Top 2: Aktuelles

Helga Steeger teilt mit, dass der städtische Haushalt erst im Januar 2014 verabschiedet wird. Die Firma Siemens wird das Forschungszentrum in Erlangen wahrscheinlich in einen sogenannten „Siemens-Campus“ umwandeln,

unter der Voraussetzung, dass auch die Stadt-Umland-Bahn gebaut wird. Die von der SPD initiierte Adventsfeier im Redoutensaal fand allgemein sehr großen Beifall, auch Dank der souveränen Moderation von Wolfgang Vogel.

Top 3: Weitere Ergebnisse für die geplante Filmreihe für Senioren

Der Saal der IG Metall steht zur Verfügung. Es soll ein Flyer erstellt, Mundpropaganda betrieben und sich mit der Wahlkampfleitung in Verbindung gesetzt werden. Außerdem ist eine Pressemitteilung geplant. Diese Aufgabe soll Anette Christian übernehmen. Folgende Verteiler sind ebenfalls vorgesehen: Monatsspiegel, Unterbezirk, Rathaus Bürgerberatung, Seniorenbeirat, Landratsamt, IG Metall, Dreyzedern, Seniorenamt und die AWO.

Top 4: Jahresrückblick

Der Vorsitzende erwähnt die Arbeit der letzten Monate, die dann auch im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss genau dargelegt werden.

Top 5: Arbeits- und Terminplanung

Geplant sind 11 monatliche Mitgliederversammlungen und die Fahrt nach Jena im Oktober. Zunächst steht jedoch die Durchführung der Filmreihe im Vordergrund. Dann stehen im März 2014 Neuwahlen an. Die Detailplanung soll im Februar 2014 erfolgen

Top 6: Verschiedenes

Ruth weist auf eine Veranstaltung in der Schenkstr. 111 hin, in der es um ausländerfeindliche Äußerungen gegenüber Asylanten geht, die in der Schenkstraße angesiedelt werden sollen. Ruth bittet, die Versammlung am 20. Dezember um 18.00 Uhr zahlreich zu besuchen.

Ruth Sych

■ AG 60plus

Vorsitzender:

Hartmut Wiechert

Telefon: 991232

hartmut.wiechert@gmx.de

JANIK
Dr. Florian Janik

**FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES**

JA

2014

Florian Janik

1. Januar,
14:30 Uhr

**MedizinStadt Erlangen:
Neujahrsspaziergang**

Herz-Jesu-Kirche,
Kath. Kirchpl.

ERLANGEN

GEMEINSAM GESTALTEN

👉 WWW.JANIK-FUER-ERLANGEN.DE

ERLANGEN

SPD